

SONDERSCHAU

DER STAATLICHEN BERUFSFACHSCHULE
FÜR GLAS UND SCHMUCK



STAATLICHE BERUFSFACHSCHULE
FÜR GLAS UND SCHMUCK
KAUFBEUREN-NEUGABLONZ

FAUNA

Tierreich

ERLEBNISAUSSTELLUNG
DER GABLONZER INDUSTRIE
Neue Zeile 11 · 87600 Kaufbeuren
www.erlebnisausstellung.info

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 09:30 - 12:00 Uhr

Mo. - Do. 14:00 - 17:00 Uhr

EINTRITT FREI!



Objektkatalog

FAUNA | Impulstext zum Danner-Klassenwettbewerb 2025

Fauna - die Tierwelt - bezeichnet die Gesamtheit aller natürlich vorkommenden Tiere, abgeleitet vom Namen der römischen Naturgöttin Fauna, welche als Beschützerin der Tiere und der Natur verehrt wurde.

Die Geschichte der Menschheit ist seit jeher eng verwoben mit der Welt der Tiere. Tiere waren schon für unsere Vorfahren unersetzliche Nahrungsquelle, lieferten Rohstoffe für Kleidung, sind in domestizierter Form hilfreiche Schutz- und Jagd- oder Reit- und Arbeitstiere, oder sind einfach „nur“ enge Gefährten, Spiel- und Hausgenossen – fast jeder von uns hatte als Kind wohl den Wunsch nach einem Haustier. So manche historische Entwicklung wäre ohne die Mitwirkung von Tieren nicht denkbar, oder zumindest nicht in erfolgter Qualität möglich gewesen. Man denke nur an die Arbeit von Ackertieren, Feldzüge von Reitervölkern, oder die legendären Kriegselefanten, mit denen Hannibal die Alpen überquert hat, um unter seinen Feinden Angst und Verwirrung zu stiften.

Das enge Verhältnis von Mensch und Tier zeigt sich also in einer umfangreichen, aber auch zwiespältigen Bandbreite. Der Mensch, nach gängiger Lehrmeinung evolutionär selbst dem Tierreich entstammend, züchtet, liebt, pflegt und verhätschelt „seine“ Tiere einerseits, andererseits werden sie gequält, missbraucht und oft zum bloßen „Massenprodukt“ degradiert.

Auch in kulturellen Aspekten der Menschheitsgeschichte spiegelt sich eine enge Beziehung wider. Tiere besitzen in den verschiedenen Kulturen eine vielfältige und bedeutungsvolle Rolle. Sie können gemeinschaftsstiftende, mythische „Clan-Tiere“ sein, treten als Geistwesen oder Totemtiere auf, sind Symbole in religiösen Zeremonien und Kulthandlungen und werden mitunter als heilig verehrt. Nicht ohne Grund begegnen uns viele Gottheiten in Tiergestalt, oder als Mensch-Tier Chimären. Tiere zeugen in ihrer Symbolik und Bedeutung also von der untrennbaren Verbindung von Mensch und Natur.

Es ist naheliegend, dass sich eine solch enge Verbindung auch im kunsthandwerklichen Schaffen der Menschheit widerspiegelt. Mindestens 43.900 Jahre alt sind die faszinierenden Malereien von Wildschweinen und Zwergrindern, die in einer Höhle auf einer indonesischen Insel vor kurzem entdeckt wurden. In der Chauvet-Höhle in Frankreich findet sich die bisher älteste Felsgravur einer Eule, die auf ein Alter von 32.000 Jahren geschätzt wird. Die Darstellung von Tieren in „Schmuck und Gerät“ hat eine lange Tradition und ist ein immer wiederkehrendes Motiv. Hier gibt es eine Vielzahl prähistorischer Zeugnisse von Schnitzereien von Mammuts, Pferden oder Löwen in Elfenbein, Horn und Knochen. In der weiteren geschichtlichen Entwicklung setzen sich diese Darstellungen in Form von aufwändig gestalteten Armreifen, Fibeln, Broschen und Ringen fort. Gefäße in Tierform sind seit jeher in den Kulturen aller Welt präsent, von den tierköpfigen Kanopen, in denen die alten Ägypter die Organe ihrer Toten aufbewahrten, bis zu den zoomorphen Trinkgefäßen der Renaissance, aus Gold und Silber.

Tierdarstellungen und -formen, ob als Gefäß oder Schmuck, gezeichnet, gemalt oder graviert, spiegeln seit jeher die kulturellen, religiösen und ästhetischen Vorstellungen ihrer Zeit wider und sind ein faszinierender Teil unserer Kulturgeschichte. Sicherlich finden Sie zum vorgegebenen Thema eine spannende Umsetzung und eine gelungene eigene Interpretation – ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Matthias Geiger, Berufsfachschule für Glas und Schmuck

FAUNA | Gedanken

Fauna - allein der Klang lässt zahlreiche Assoziationen hervorkommen, doch ist es kein leichtes Wettbewerbsthema für die angehenden Gestalter*innen der Berufsfachschule für Glas und Schmuck. Denn es ist eine Herausforderung Fauna in neuen Bildern zu denken. Schon seit den ersten künstlerischen Äußerungen der Menschheit gehört die Inspiration aus der Natur zum Repertoire. Dem mit etwas Neuem zu begegnen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die in diesem Wettbewerb von den Bewerber*innen gewagt wurde. Der Jury ist es eine besondere Freude gewesen, diese Neuinterpretationen in ihrer handwerklichen und gestalterischen Umsetzung zu entdecken. Die Argumente der Jurymitglieder wirkten inspirierend und bewegend aufeinander, arbeiteten die Qualitäten der Objekte im Dialog heraus. Diese Bereicherung des gegenseitigen Austauschs wünschen wir auch den Schüler*innen, um das Gegenwärtige ihrer Projekte zu ergründen.

Malte Guttek, für die Jury Danner-Klassenwettbewerb 2025

Staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck

Die Berufsfachschule verbindet die traditionelle handwerkliche Ausbildung mit aktuellen ästhetischen und technischen Entwicklungen. Ziel der Schule ist es, eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausbildung zu gewährleisten. Im Unterricht formen sich handwerkliche Techniken, gestalterische Prinzipien und die kreativen Kräfte der Schüler*innen zu einer Einheit. Auf diese Weise entstehen von Anfang an sehr individuell geprägte Werkstücke. Die Schule bietet die folgenden vier Ausbildungsbereiche:

- Goldschmied*in
- Silberschmied*in
- Graveur*in
- Glas- und Porzellanmaler*in

Die Ausbildung dauert für jede Fachrichtung drei Jahre und beginnt jeweils im September. Sie endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, die der Gesellenprüfung im Handwerk gleichgestellt ist. Ergänzend zum theoretischen Unterricht, werden alle fachpraktischen Fähigkeiten ausschließlich in den schuleigenen Werkstätten vermittelt. Fachpraxis, Gestaltung, Kunstgeschichte, Schriftgestaltung und Typografie, Material- und Fachkunde, Technisches Zeichnen, CAD, Fachrechnen, Deutsch, Politik und Gesellschaft sind wichtige Inhalte der Ausbildung.

In regelmäßigen Abständen wird die Schule umfassend und mit sehr guten Ergebnissen evaluiert. Die angebotenen Kompetenzfelder werden ständig den aktuellen Anforderungen der Praxis angepasst. Durch Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Wettbewerben sowie durch regelmäßige Veröffentlichungen in Fachzeitschriften stellt die Berufsfachschule das Leistungsniveau ihrer Schüler*innen, Absolvent*innen und des Kollegiums einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Schule ermöglicht und organisiert Exkursionen in Museen und Galerien sowie Vorträge von Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen, die Einblicke in historische und aktuelle Gestaltungs- und Kunstauffassungen bieten.

Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz sind handwerkliches Geschick und gestalterische Begabung, verbunden mit einem hohen Maß an Motivation und Ausdauer sowie Neugier und Kreativität. Für die Aufnahme sind der Mittelschulabschluss und das Bestehen der Aufnahmeprüfung erforderlich. Eine Bewerbungsmappe mit künstlerischen Arbeiten entscheidet über die Zulassung zur Aufnahmeprüfung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Schule: www.bfs-ngl.de



Danner-Stiftung

Die Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung fördert seit über 100 Jahren das Kunsthandwerk in Bayern. Mit öffentlichen Diskussionsrunden, Nachwuchsförderungen, Wettbewerben und Ausstellungen will die Danner-Stiftung zu einer Welt beitragen, die von Qualität, Individualität und Nachhaltigkeit geprägt ist – Werten, die vom Kunsthandwerk in besonderer Weise gelebt werden.

Das Ziel der Stiftung ist es, Kunsthandwerker*innen finanziell zu unterstützen sowie die Wertschätzung für das Kunsthandwerk in der Gesellschaft wachsen zu lassen und damit die Zukunft des Kunsthandwerks zu fördern. Das Spektrum umfasst alle Gewerke der kreativen Gestaltung im Handwerk: Schmuck, Keramik, Glas, Holz, Textil, Metall, Stein und Gerät.

Die Danner-Stiftung unterstützt schulinterne Wettbewerbe an Berufsfachschulen und Fachschulen in Bayern, in denen die handwerklich-gestalterische Leistung einen besonderen Stellenwert besitzt, und Klassenwettbewerbe an bayerischen Akademien, die dem Kunsthandwerk wertvolle innovatorische Impulse geben können. Kunsthandwerker*innen und Institutionen können bei der Danner-Stiftung Förderungen für Publikationen, Ausstellungen und Projekte, Investitions- sowie Fortbildungsförderungen beantragen. Neben dem alle drei Jahre verliehenen Danner-Preis leistet die Stiftung finanzielle Zuschüsse für Publikationen, Projekte und Investitionen, vergibt Stipendien und finanziert Klassenwettbewerbe an Fachschulen und Akademien.

Danner-Preis

Der Danner-Preis ist eine der wenigen hohen Auszeichnungen für herausragende kunsthandwerkliche Leistungen im deutschsprachigen Raum und trägt dazu bei, neue gestalterische Ideen und Entwicklungen im bayerischen Kunsthandwerk zu fördern. Zur überregionalen Bedeutung des Danner-Preises tragen sowohl die handwerkliche Qualität und innovativen Konzepte der prämierten Arbeiten wie auch die alternierenden Ausstellungsorte in München und in anderen bayerischen Städten bei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stiftung: www.danner-stiftung.de

Glas- und Porzellanmaler



Eberle, Sara | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Einblick in eine verborgene Welt“

Material: Metalllaterne, mundgeblasenes Echtantikglas, Floatglas, Größe: 230 x 200 x 430 mm

Auf den ersten Blick sieht man eine Laterne, welche etwas in sich beherbergt und vor neugierigen Blicken schützt. Um den Inhalt genauer betrachten zu können, wird die Laterne geöffnet. Ein Portal entsteht und entführt den Betrachter in eine mystische Welt, in welcher der Hirsch als spiritueller Wegbegleiter und Krafttier lebt und bereits wartet, um diese Welt gemeinsam entdecken zu können.



Ehrenfried, Alessa | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Therakion“

Material: Floatglas, mundgeblasenes Echtantikglas, Kupferband, Größe: 270 x 260 mm

Kitsune sind mystische Gestaltenwandler, die für ihre Weisheit bekannt sind. Meist in der Gestalt eines Fuchses oder getarnt als Mensch können sie einem über den Weg laufen und einen kleinen Schubs in die richtige Richtung geben.

Die Maske ist eine modern angehauchte Kitsune-Maske, inspiriert von den traditionellen japanischen Masken. Sie soll es einem ermöglichen, die Welt aus den Augen eines mystischen Wesens zu sehen und dessen Eigenschaften zu einem gewissen Grad zu übernehmen. So betrachtet man alles von der Ferne und lässt sich nicht mehr von seiner eigenen Meinung, dem ersten Eindruck verwirren und verschafft sich eine klare unvoreingenommene Sicht auf die Dinge.

Die rote Fellfarbe des Fuchses soll dazu verhelfen, selbst größere Hindernisse zu überwinden und seinen Instinkten zu vertrauen.



Fischer, Lisa | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Verborgene Spuren“

Material: Floatglas, Schädelknochen, Holzrahmen,
Größe: 492 x 610 mm

Der Titel spiegelt die natürliche Schönheit des Birkenwaldes und des Rehschädels wider, genauso wie auch den negativen Einfluss des Mülls, welcher die Natur verschmutzt.



Neverauskas, Aidas | Glas- und Porzellanmaler |
2. Lehrjahr

„Komprimierter Lebenszyklus“

Material: Floatglas, mundgeblasenes Echtantikglas,
Bleiruten, Größe: 600 x 420 mm

Das Thema „Fauna“ verführt auf den ersten Blick zu einer biologischen Betrachtungsweise der Tierwelt. Ich habe mich von der rein naturwissenschaftlichen Perspektive distanziert und spirituelle Elemente miteinbezogen. Es wird der komprimierte Lebenszyklus eines Fisches mit drei Körperteilen dargestellt: der Fischkopf als Skelett; der Fischkörper als verwesender Teil; die Fischflosse als gesundes Fleisch. Anstatt abgeschlossener Lebensphasen werden miteinander verflochtene Stadien aufgezeigt, die sich im Kern durch einen fließenden Verlauf definieren. Dabei soll der Tod als ein Teil des Lebens gedeutet werden und nicht als Gegensatz. Selbst ein Kadaver ist kein verwelktes Objekt, sondern eine andere Form der Energieverarbeitung. In diesem Sinne manifestieren sich Energien in biologischer Materie. Lebendigkeit wird zum steten Energiefluss und das Fischmotiv zum Symbol dafür.

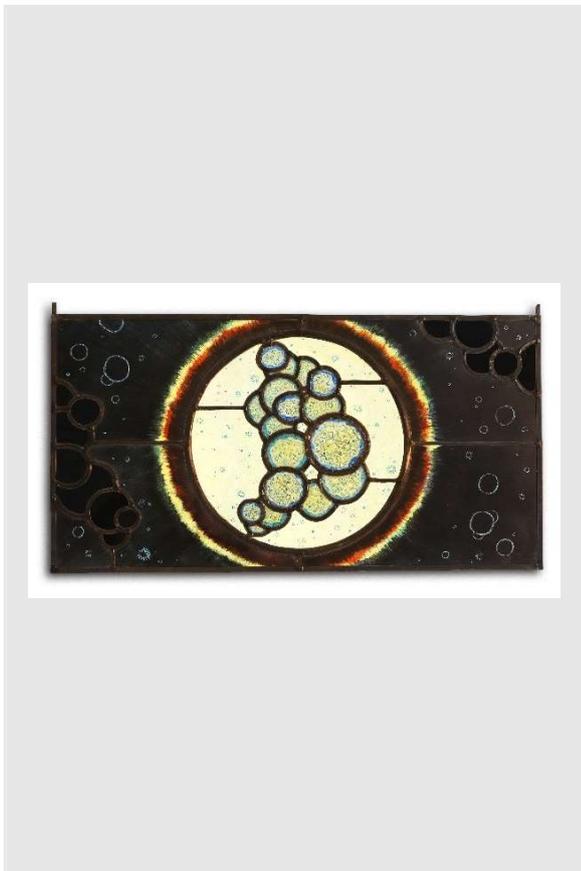


Raoufi, Madiha | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Die Schönheit der Fauna und die Kunst der Glasverbleiung“

Material: Schmelzfarbe, Floatglas, mundgeblasenes Echtantikglas, Bleiruten, Größe: 463 x 353 mm

Zum Thema Fauna habe ich den Kampffisch (Betta splendens) gewählt, da seine lebendigen Farben und die kraftvolle Eleganz seiner Bewegungen mich fasziniert haben. Der Kampffisch vereint in sich nicht nur Schönheit, sondern auch Energie und Kampfgeist - eine perfekte Mischung aus Anmut und Dynamik. Die Technik der Glasverbleiung ermöglicht es mir, diese einzigartigen Eigenschaften in lebendigen Farben und feinen Details einzufangen. Das Spiel von Licht und Glas erweckt die schimmernden Flossen und die bewegliche Eleganz des Fisches zum Leben. Die Transparenz des Glases lässt den Fisch in einer fast magischen Weise erstrahlen - genauso wie er in der Natur je nach Licht in seiner vollen Pracht glänzt. Mit der Wahl des Kampffisches und der Glasverbleiung-Technik möchte ich die faszinierende Schönheit dieses Tieres und die Ausdruckskraft der Glasmalerei miteinander vereinen und seine Energie und Eleganz auf eine kreative Weise zeigen.



Riedl, Ramona | Glas- und Porzellanmaler | 3. Lehrjahr

„BSAL“

Material: Gläser, Konturfarbe, Transparentfarben, Bleiruten, Lötzinn, Größe: 721 x 379 mm

Feuersalamander werden förmlich von der Krankheit Batrachochytrium Salamandrivorans verschlungen. Nur wenn diese Bedrohung wahrgenommen wird, können sie gerettet werden.



Rupp, Sofia | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Frei wie ein Vogel“

Material: mundgeblasenes Echtantikglas, Bleiruten, Holzsockel, Größe: 115 x 305 mm

Nur einmal frei sein wie ein Vogel. Für viele Menschen ist das der Traum. Und doch hat der Mensch wie selbstverständlich die Auffassung, über eben diese Freiheit von Tieren bestimmen zu dürfen. Ein Vogelkäfig steht einsam und wirkt deplatziert im Wald. Er symbolisiert die Einschränkungen, die wir Tieren durch unseren Einfluss auferlegen. In dem Käfig sitzt ein überfüttertes Vögelchen. Es steht sinnbildlich für die nicht artgerechte Behandlung von Tieren in Gefangenschaft. Wer es genauer betrachten will, muss sich unweigerlich selbst im Spiegel ansehen, wie aus den Augen des eingesperrten Tieres. Es ist eine nachdenklich stimmende Reflexion der Beziehung zwischen Mensch und Tier.



Scala, Lea | Glas- und Porzellanmaler | 3. Lehrjahr

„SPIEGELBILD“

Material: Spiegel, Floatglas, Danzigerglas, Opakfarben, Bleiruten, Lötzinn, Größe: je 600 x 400 mm

Bei Betrachtung des Spiegelbildes erfolgt eine Reflexion der eigenen Person. Der Mensch ist ein Säugetier aus der Ordnung der Primaten. Obwohl wir der Spezies der Tiere angehören, ordnen wir uns ihnen über, um Ausbeutung und Leid zu rechtfertigen.



Steffi, Ronja | Glas- und Porzellanmaler | 2. Lehrjahr

„Wigant“

Material: mundgeblasenes Echtantikglas, Strukturglas, Glasperlen, Nylonschnur, Bleiruten, Kupferband,
Größe: 265 x 475 mm

Ein Glasbild, freie Form. Das Bild ragt aus dem Rahmen heraus.

Der Oktopus steht im Vordergrund. Die Tinte fließt aus ihm, er steht in keinem entspannten Zustand. Seine Macht und Intelligenz, so wie sein inneres System, werden durch die umliegenden Formen dargestellt. Der Arm und die Wassertropfen, die aus dem Bild laufen, zeigen seine einnehmende Kraft.



Tietze, Charlotte | Glas- und Porzellanmaler | 3. Lehrjahr

„ZARTE NÄHE“

Material: Floatglas, diverse Farbgläser, Transparentfarben, Bleiruten, Lötzinn,
Größe: 112 x 25 cm

Diese abstrahierte Bleiverglasung zeigt einen Esel, der an einem stilisierten Flieder riecht. Seine großen, flauschigen Ohren und verträumten Augen spiegeln die Geduld, Ausdauer und Sanftmut der Tiere wider.

Das Objekt ist eine Hommage an meine Schwiegermutter, die Esel bei der traumatherapeutischen Arbeit einsetzt. Sie besitzt den Ort, für den diese Bleiverglasung geschaffen wurde. Es ist das Portrait einer einzigartigen Liebesgeschichte zwischen Mensch und Esel.



Ziller, Katharina | Glas- und Porzellanmaler | 3. Lehrjahr

„HABITAT“

Material: Floatglas, diverse Farbgläser, Transparentfarbe, Bleiruten, Lötzinn, Holz, Größe: 33 x 20 x 40 cm

Vom Meeresgrund aus nach oben blickend nehmen wir die Perspektive eines Tieres ein. Wir halten uns in seinem Lebensraum auf und verstehen so besser dessen Schutzwürdigkeit.

Goldschmiede



Baur, Joana | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Vielfalter“

Material: Silber 925, Emaillie, Größe: ca. 33 x 21 x 5 mm

kein Text



Blenk, Mara | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

ohne Titel

Material: Zink, Silber 925, Plexiglas, Edelstahl,
Größe: 4 x 4 x 1 cm

Neun Tiere, die entweder auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen, oder vom Menschen als „Nutztiere“ ausgebeutet werden. Alle sind auf der Grundlage des Herzens verknüpft, das aber nur im Verborgenen von hinten zu erkennen ist und für das Empfinden dieser Lebewesen steht.

Wenn die Brosche, wie typisch, auf Brusthöhe getragen wird, geht die tragende Person mit ihrem eigenen Herz eine vielschichtige Verknüpfung mit den Tieren ein.



Burgwedel, Nicole | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Oh! They're supposed to be red?“

Material: Silber 925, Emaillie, Größe: 33 x 21 x 5 mm

kein Text



Decker, Toni | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Aus dem Lot“

Material: Silber 925, Silber 970, Plastiknetz, Edelstahl
Größe: 8 x 4 x 1,5 cm

Überfischung wiegt schwer, zieht runter und bringt die Meere aus dem Lot.



Ebert, Kim | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Kopfschmuck“

Material: Silber 925, Tigerauge-Stein,
Größe: 570 x 570 x 40 mm

Kritik an Zoos, am Beispiel von Wildkatzen.

Unten sind Tränen dargestellt, oben ein Ausschnitt des Gedichts „Der Panther“ von Rilke:
„Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.“



Fink, Lena | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Aber es schmeckt so gut...“

Material: Kupfer, Messing, Emaillie, Edelstahl, Faden,
Gesamtgröße: 140 x 40 x 220 mm; Schweinehälfte und Würste: 80 x 5 x 120 mm

Ob man beim Anblick einer Schweinehälfte noch an den Geschmack der Wurst denkt?



Gneist, Lovis | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Nahrungskette“

Material: Eisen und Silber, Länge: ca. 90 cm

kein Text



Gnirß, Ronja | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Fliegenfalle“

Material: Silber 925, Magneten, Leder,
Größe: 31 x 34 x 17 mm

Eine Venusfliegenfalle, die in ihrem Inneren eine Fliege trägt.



Hartinger, Annika | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Mit fremden Federn geschmückt“

Material: Silber 925, Magnete, Labradorit, Pfauenfedern
Größe: 20 x 16,5 cm, Federn ca. 50 cm

Farbenfroh, prächtig und schillernd. Doch welchen Preis sind wir bereit dafür zu zahlen? Inspiriert von der Fabel des Spatzen aus Phaedrus' Werk, der die Federn des Pfau an sich reißt, symbolisiert das Schmuckstück den trügerischen Glanz sowie die oft übersehene Schattenseite von Schönheit. Das Collier mahnt nicht nur vor der Täuschung durch den Schein, sondern auch vor der Ausbeutung von anderen für den eigenen Vorteil. Ein provokanter Blick auf den Preis von Schönheit, Luxus und Attraktivität.



Huxholl, Amelie | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Movement of the ocean“

Material: Silber 925, Edelstahl, Straußenfedern, Süßwasser Perlen, Klebstoff, Größe: 60 x 60 x 70 mm

Anemonen tanzen tief im Blau,
umhüllt von Stille, sanft und rau.
Ihre Farben fließen wie ein Traum,
im weiten Meer, im stillen Raum.
Die Perle.
Sie fiel in meine Mitten,
wie der Mond bei Nacht.
Ich halt sie fest an meiner Seite,
mein schimmernder Schatz.



Knapp, Ann-Julie | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Stimmen“

Material: Silber 925, Leder, Größe 34 x 34 x 3 mm

Was sehen Sie? Eine Frequenz - 4221 Hertz.

Sonst unsichtbar sind die Stimmen, die Rufe und der Klang derer, die kein Wort sprechen. Ihr Schall bildet sich ab.

Kymatik ist die Untersuchung von Klangwellen und deren Einfluss auf Materie - sichtbar gemacht mit Mustern, die durch Schwingungen auf Oberflächen wie Wasser, Sand oder Metall erzeugt werden.



Lange, Adelina | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Latrodectus mactans“

Material: Werkzeugstahl, Messing, Angelschnur, UV-Resin, Größe: 25 x 30 x 15 mm

Bei den Nachtaktiven Lauerjägern dominiert das Weibchen nicht nur mit ihrer Größe und Farbe, sondern auch mit ihrem giftigen Biss. Das kleinere Männchen besitzt keine Abwehrmechanismen und unterliegt der Gnade seiner Frau.



Leitl, Laura | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Rotifera“

Material: Silber 999, Silber 925, Edelstahl,
Größe: 110 x 40 x 15 mm

Rädertierchen sind maximal 0,5 mm lag. Namensgebend ist der Wimpernkranz, welcher am Kopf des Tieres sitzt und dem Herbeistrudeln von Nahrung sowie der Fortbewegung im Wasser dient.



Lesmeister, Hannah | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Corvus“

Material: Silber 925 (geschwärzt), Gummi Schaumstoff,
Vogelfedern, Mondstein, Edelstahl,
Größe: 140 x 65 x 7,8 mm

kein Text



Lorenz, Vanessa | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Apex Predator“

Material: Silber 925, Größe: 47 x 19 x 19 mm

Der Mensch erklimm die Spitze der Nahrungskette nicht durch Stärke allein. Er formte sich die fehlenden Zähne und Krallen, doch dem Schatten der Tiere entglitt er nie.



Lutz, Theresa | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Arschl*ch-Brosche“

Material: Silber 925, Edelstahl, Größe: 7 x 3 x 1 cm

Die ästhetisch, blumenartig wirkenden Segmente, sind einfach und allein nur Polöcher von Tieren. Was die betrachtende Person, ohne davor davon zu wissen vielleicht gar nicht wahrnehmen würde, und nur die tragende Person selbst weiß. Grundsätzlich ein Tabuthema, eine vermeintliche Widersprüchlichkeit zwischen Betrachter*in und Träger*in.



Marinelli, Syvia | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Mäusebestattung“

Material: Messing brüniert, Fell einer Waldmaus, Edelstahl, Größe: 50,2 x 40,3 x 10 mm

kein Text



Metzner, Anna-Lena | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Guten Appetit!“

Material: Silber 925, Glasperlen gewickelt, Emaille auf Kupfer, Kette: 13 x 13 x 450 mm

Am Abend krabbelte die kleine Raupe Nimmersatt neugierig durch die funkelnde Goldschmiede-Werkstatt und bewunderte die vielen Schmuckstücke. Mit ihren kleinen Fühlern tastete sie die verschiedenen Materialien ab und ließ sich von den bunten Edelsteinen verzaubern. Schließlich fand sie einen warmen Platz auf einem weichen Lederstück und träumte von all den köstlichen Leckereien, die sie am Morgen genießen würde.





Michalowski, Helena | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Katzenmagnet“

Material: Silber 925, Stoffmaus, Diktiergerät mit Lautsprecher, Edelstahl, Plastik, Gummi,
Größe: 35 x 60 x 15 mm

Von Pspsp und tststs haben sie genug; zieh am Stift und sieh zu, wie die kleine Maus blitzschnell alle Kätzchen magnetisch anzieht. 猫 (māo) (chinesisch: Katze)



Nowak, Amelie | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“

Material: Büffelhorn, Kieferknochen, Silber 925, Swarovski Steine, Größe: 143 x 133 mm

Wir schmücken uns mit ihren Zähnen; ihrer Haut; ihrem Fell. In dieser Brille steckt alle Dekadenz und Eitelkeit unserer Gesellschaft.



Peukert, Rosalie | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„SILBÄR“

Material: Silber 925, Kalbs-Pergamentpapier, Papier, LED-Lampe, Spiegel, Edelstahl, Größe: 76 x 45 x 14 mm

Mein SILBÄR steht für alle Eisbären und ihre Not! Durch die menschengemachte Erderwärmung wird ihre Futtersuche immer schwieriger. Die Eisschollen schmelzen unter ihren Pfoten und verhindern so ihre Jagd. Ohne Futter verhungern sie und ihr Leben ist kostbarer als Silber. Mein Herz brennt für sie. Licht an - Licht aus!



Reich, Hannah | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Abyss“

Material: Silber 925, Innendurchmesser: 61,3 mm, Breite: 40 mm

Korallen sind sowohl eigenständige Organismen als auch Lebensräume für eine Vielzahl von Lebewesen. Im Jahr 2024 befinden sich über 75 Prozent der Riffe weltweit im Stadium der Bleiche oder sind in Folge des Klimawandels und der damit einhergehenden Erwärmung der Ozeane bereits abgestorben. Die Arbeit verbindet die Schönheit organischer Formen mit der Fragilität mariner Ökosysteme und dient als Mahnmal einer fortschreitenden ökologischen Katastrophe.



Schlegel, Ida | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Ich legte täglich nur ein Ei“

Material: Silber 925, Edelstahl, Größe: 75 x 35 x 12 mm

kein Text



Simon, Antonia | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Stacheltanz“

Material: Silber 925, Kautschukband (Ø 2mm),
Größe: 85 x 75 x 20 mm

Wie ein stacheliger Wächter der Tiefsee, der die Geheimnisse des Meeres bewahrt: Dieser Armreif aus Silber und Kautschuk vereint die schlichte Schönheit und die organische Struktur eines Seeigels.



Tomic, Jelena | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„Priyatno“

Material: Silber 925, Silber 925 vergoldet, Thermoplast, Edelstahl, Größe: 55 x 45 x 15 mm

So schmerzt es in meinem Herzen, wenn ich die Dokus sehe.

Zwischen eisernen Gittern höre ich Schweine weinen.
So menschengleich und dennoch fern,
tut es weh in meinem Kern.

Verzieren und Vergessen, so drücke ich den Knopf.

Sponge-Bob läuft,

Leberwurst wird gegessen, und ich mache mir keinen Kopf.



Wackerbauer, Jonas | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Overkill“

Material: Silber 925, Kupfer, Größe: 35 x 35 x 65 mm

Ein kleiner Hase gegen eine Bärenfalle. Wird das Tier dieser Übermacht erliegen?



Winter, Milena | Goldschmiede | 3. Lehrjahr

„Gespenstisches Schleichen, schlechtes Zeichen“

Material: Silber 925, Größe: 52 x 50 mm

Füchse sind wahre Anpassungskünstler und können in jedem Lebensraum florieren. Schon jetzt dringen sie immer weiter in unsere Städte vor, leben zwischen uns und werden noch lange nach uns in unseren Ruinen weiterleben.



Yildirim, Selina | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„leblo“

Material: Messing, Hühnerknochen: 112 x 61 x 12 mm, Knochenkette: 275 x 15 x 15 mm

Meine Brosche soll das Zusammenspiel zwischen Bewegung und Zerbrechlichkeit näherbringen. Je häufiger man sie trägt, desto mehr werden die Knochen sich im Laufe der Jahre abnutzen.



Zeidler, Jil | Goldschmiede | 2. Lehrjahr

„SAFARI HUNTING TROPHIES“

Material: Ebenholz, Silber 925, Silber 999,9, Edelstahl,
2-Komponenten-Kleber, Größe: 45 x 40 x 10 mm

Mit schlichter Eleganz schmücken diese Broschen jede Frau und jeden Mann stilvoll und ausdrucksstark. Der Fokus liegt auf den aus feinstem afrikanischen Ebenholz gefertigten Vorderseiten, die an Haut und Fell von wunderbaren, exotischen Tieren erinnern.

Jedes Jahr werden hunderte von artengeschützten Tieren nach Deutschland eingeführt, die Jäger in fernen Ländern erlegt haben. Sie wollen sich mit den Trophäen rühmen und diese stolz präsentieren. Wie viele der legal importierten Trophäen durchschnittlich jedes Jahr nach Deutschland gelangen, ist bewusst nur auf der Rückseite dieser Kleidungs-Schmücker erkennbar.

Graveure

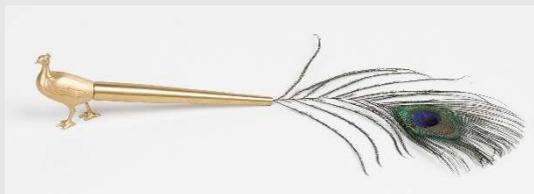


Alali, Ali | Graveure | 2. Lehrjahr

„Die Figur, die die Welt regiert“ „Die Schachfigur“

Material: Gipsplatte, Größe: 100 × 100 x 30 mm

Die Verbindung zwischen Fauna und Politik wird hier durch den kraftvollen Ausdruck des Pferdes und der Schachmetapher verdeutlicht. Das Pferd, ein Symbol für Stärke, repräsentiert die Rolle der Natur in politischen Entscheidungen, während das Schachbrett den strategischen Umgang mit Umweltfragen verdeutlicht. Der Titel suggeriert, dass in der politischen Arena kluge Züge nötig sind, um die Balance zwischen Menschen und Natur zu wahren. Es hebt die Idee hervor, dass die Figur mehr als nur ein Spielstein ist: ein Symbol für weltverändernde Macht.



Anzenberger, Antonia | Graveure | 3. Lehrjahr

„Ich bin dem P(fau na)h“

Material: Spritzmessing, Größe: 140 x 50 x 20 mm

Die außergewöhnliche Schönheit dieses Vogels reizte zu allen Zeiten zu seiner kunstvollen Gestaltung.





Bies, Magdalena | Graveure | 2. Lehrjahr

„Nimm das Leben in die Hand“

Material: Alabastergips - getränkt in Sterin,
Größe: 70 x 70 x 70 mm

Was war der erste lebende Organismus?
Wie sahen unsere kleinsten „Vorfahren“ aus?
Wie lief die Evolution des Lebens eigentlich ab?
Wie hat alles angefangen und wo stehen wir jetzt?
Nimm das Leben in die Hand.
Schau es dir ganz genau an.
Erfühle jedes noch so kleine Detail und ergötze dich
an deinem neuen Wissen - denn neues Wissen treibt
voran und schafft Evolution.



Fischer, Andrea | Graveure | 2. Lehrjahr

„Dino und Huhn“

Material: Alabastergips, Größe: Ø 110 x 24 mm

Der gefürchtetste Jäger zu seiner Zeit und sein
Nachfahre - das Huhn!



Geisler, Selina | Graveure | 2. Lehrjahr

„Four out of a few“

Material: Wachsgetränkter Alabastergips
Größe: 160 x 80 x 20 mm

Menschen bewundern die Schönheit und Eleganz von Tieren im Wasser, doch gleichzeitig gefährden wir sie durch Jagd und die Verschmutzung der Gewässer. Meeresschildkröten leben seit 225 Millionen Jahren auf der Erde, heute sind alle Arten vom Aussterben bedroht.



Kapp, Fiona | Graveure | 3. Lehrjahr

„Symbol der Taube“

Material: Stahl, Kupfer, Messing,
Größe: ca. 180 x 150 x 1 mm

Die Taube als Symbol steht für Frieden, Liebe und den heiligen Geist. Die Taube als Tier steht für Ungeziefer, Krankheitsüberträger und Dreck. Mein Projekt zeigt die Entzweiung zwischen Sinnbild und Realität auf.



Kempter, Luisa | Graveure | 3. Lehrjahr

„Met und Bienenstich“

Material: Horn, Leder, Messing, Größe: 380 mm, 100 x 195 mm, 30 x 25 mm, 75 x 45 mm

kein Text



Lais, Franziska | Graveure | 2. Lehrjahr

„Der König des Waldes“

Material: Gips in Wachs getränkt,
Größe: 130 x 130 mm

Der Hirsch steht für Weisheit, Unabhängigkeit, Glück, Kreativität und die Kräfte der Natur, die sich nicht leicht unterwerfen lassen.



Redekop, Mia | Graveure | 3. Lehrjahr

„Der Jagdhund und das Schwein“

Material: Schweineschulterknochen,
Größe: 159 x 147 mm

kein Text



Reichart, Amelie | Graveure | 2. Lehrjahr

„The Last Stag Beetle“

Material: Wachsgetränkter Alabastergips,
Größe: 140 x 90 x 20 mm

„The Last Stag Beetle“ steht symbolisch für die Bedrohung der Hirschkäfer, die laut der bundesweiten roten Liste mittlerweile als stark gefährdet gelten. Die Bedrohung entsteht beispielsweise durch die Entnahme von Alt- und Totholz, den Verlust von Altbäumen und das Pflanzen fremder Arten. So verlieren die Tiere immer mehr Lebensraum.



Segbers, Meret | Graveure | 2. Lehrjahr

„Gaia“

Material: Gips in Wachs getränkt,
Größe: Ø 115 x 30 mm

In der modernen Wissenschaft gibt es die Gaia-Hypothese, die besagt, dass die Erde ein sich regulierendes System ist, in dem alle Lebewesen miteinander interagieren und die Umwelt beeinflussen.



Tolaba, Aiko | Graveure | 2. Lehrjahr

„Four out of a few“

Material: Wachsgetränkter Alabastergips,
Größe: 300 x 130 x 25 mm

Ein letzter Blick zurück und mit aller Kraft der Schwerkraft entgegen, springt sie aus dem Hintergrund zu uns heraus.



Tögel, Janina | Graveure | 3. Lehrjahr

„Echter Walrosszahn“

Material: Kunststoff, Größe: 180 x 27 x 39 mm

kein Text



Wetzel, Maria | Graveure | 3. Lehrjahr

„Herr Melin's Schirm“

Material: Bronze, Messing, Größe: 43 x 39 x 86 mm

Das Hermelin auf dem Schirmgriff symbolisiert den Konflikt zwischen Natur und Kultur. Das Tier steht für Reinheit und Eleganz, wird jedoch durch den Spruch „malo mori quam foedari“ (Lieber sterben als besudelt werden) als Zeichen für die Ausbeutung der Natur für ästhetische Zwecke dargestellt. Der Schirm, als Schutzsymbol, verbindet den menschlichen Wunsch nach Kontrolle über die Natur mit der Präsenz der Wildnis. Diese Kombination aus Funktionalität und Symbolik hinterfragt den Umgang des Menschen mit der natürlichen Welt und zeigt die Spannung zwischen Zivilisation und Wildnis auf.

Silberschmiede



Dix, Leander | Silberschmiede | 2. Lehrjahr

„Schale mit Schlangenornament“

Material: Kupfer, Größe: Ø 30 x 3 cm

Für Jung verkörpert die Schlange das Ego im ewigen Ringen mit sich selbst. Hier treffen einige aufeinander.



Jeschke, Johanna | Silberschmiede | 2. Lehrjahr

„Wächter der Tiefe“

Material: Kupfer, Größe: Ø 30 x 3 cm

Die Schale, gewölbt und rein,
schimmert Kupfer im sanften Schein.
Ein Krokodil, ein Blick, nur Augen,
Lauert verborgen, bereit für den Trick.

Die Wasseroberfläche liegt still und glatt,
Doch die Gefahr ruht stets in der Tat.
Ein Streicheln der Haut ein Menschheitstraum,
verwehrt vom Raubtier im ewigen Raum.



Maurer, Keona | Silberschmiede | 2. Lehrjahr

„a touch of eternity“

Material: Kupfer, Größe: Ø 30 x 3 cm

Die flüchtige Kunst der Araneae in Metall eingefangen und in die Ewigkeit übertragen. Sie verkörpert die Verbindung von Verträglichkeit und Beständigkeit - ein Hauch von Ewigkeit, geschaffen durch die Symbiose von Fauna und menschlichem Handwerk.



Obermüller, Vanessa | Silberschmiede | 2. Lehrjahr

„48 km/h“

Material: Kupfer, Größe: Ø 30 x 3 cm

Spannt die Echse ihren namensgebenden Kragen auf, erreicht dieser bis zu 30 cm im Durchmesser. Sie versucht damit unter anderem Feinde, wie zum Beispiel die ihr unliebsamen Betrachter, abzuschrecken.

Urbschat, Levin | Silberschmiede | 2. Lehrjahr

„Okt2srf5 (disconalia gastroblasta)“

Material: Kupfer ziseliert, gepresst, patiniert,
Größe: Ø 30 x 3,5 cm



Siphonophoren sind schwimmende Medusenkolonien, welche innerhalb ihrer hochkomplexen Staaten, den mikroskopischen Individuen, aus welchen sie bestehen, spezielle Aufgaben zuweisen, die wiederum den Erhalt des Gesamtorganismus garantieren. So bilden sich aus tausenden, einzelnen, miteinander verbundenen Tieren, große Vergesellschaftungen, welche mehrere Meter Länge erreichen können. Mein Fokus lag auf *disconalia gastroblasta*, einer mit der Nahrungsaufnahme vertrauten Meduse, die einen Durchmesser zwischen 4 mm und 7 mm erreicht.

Fritzsche, Luise | Silberschmiede | 3. Lehrjahr

„ein bisschen komisch siehst du ja schon aus“

Material: Kupfer, Größe: 390 x 190 x 200 mm



Denken wir an Fauna, dann denken wir an die großen, beeindruckenden Tiere, dann denken wir an unsere Haustiere, wie den Hund und die Katze, oder an die besonders schrill farbigen oder gemusterten. Selten denken wir an die bescheidenen, unscheinbaren, diejenigen die nicht von besonderer Musterung, Anmut und Schönheit geprägt sind. Jedoch sind es meist diese im dunklen verborgen, etwas ekelerregenden Tiere wie Maden, Würmer und Seegurken, die für unser Ökosystem von großer Bedeutung sind. Sie fungieren als natürliche Recycler, tragen so erheblich dazu bei Nährstoffkreisläufe aufrechtzuerhalten und sichern damit das Gleichgewicht der Natur und somit unseren Lebensraum.



Gentzsch, Lola | Silberschmiede | 3. Lehrjahr

„Großer Ameisenbär“

Material: Kupfer geschwärzt,
Größe: 580 x 120 x 150 cm

Zylinder
Schnauze - Auge - Ohr
Schleck
Ameise Ameise Ameise
Termite? Ameise Ameise



Martin, Anthony | Silberschmiede | 3. Lehrjahr

„unfischbar“

Material: Kupfer, Größe: 10 x 25 x 15 cm

kein Text



Mueller, Louis | Silberschmiede | 3. Lehrjahr

„Ardea Alba“

Material: Kupfer, Größe: 490 x 75 x 90 mm

kein Text

Die Sonderschau

FAUNA | Sonderschau der staatlichen Berufsfachschule Glas und Schmuck

7. April bis 18. Juli 2025

in der Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie

Dekoration: Michaela Köppl & Barbara Erhart

Plakاتفoto: Christine Graf

Schmuck Plakاتفoto: Alessa Ehrenfried

Objektkatalog: Thomas Nölle

Kontakt: Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie

Neue Zeile 11

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

www.erlebnisausstellung.info

Hinweis

Die Interpretationen der Kunstobjekte haben die Nachwuchskünstler jeweils selbst verfasst. Die Texte wurden für die Beteiligung am Danner-Wettbewerb geschrieben. Durch die Übernahme dieser sehr persönlichen Gedanken stellen wir sicher, dass die Interpretationen der Werke im Sinne ihrer Schöpfer wiedergegeben werden.

Bei der Zusammenstellung dieses Objektkatalogs war es vereinzelt unumgänglich, die Ausführung der Nachwuchskünstler zu kürzen. Dort, wo Kürzungen vorgenommen wurden, geschah dies so behutsam wie möglich.

Herzlichen Dank!

Der Bundesverband der Gablonzer Industrie dankt allen Unterstützern sehr herzlich, die zur Realisierung der Sonderschau beigetragen haben. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen Nachwuchskünstlern und ihren Lehrern, die all diese außergewöhnlichen Objektideen entwickelt und mit handwerklichem Können Gestalt gegeben haben. Ohne ihre Kreativität und Arbeit wäre die Ausstellung unmöglich gewesen.

Raumbelegung | Vitrinen 1 bis 6

Die Zahl nach dem Künstlernamen verweist auf die Katalogseite mit Objektinformationen.

Vitrine 1

Oben: Ehrenfried (8)

Mitte: Reich (26), Marinelli (24), Gneist (19)

Unten: Text

Vitrine 2

Oben: Knapp (21), Winter (29)

Mitte: Blenk (16), Michalowski (25), Yildirim (29)

Unten: Kempter (35)

Vitrine 3

Oben: Wackerbauer (28), Redekop (36)

Mitte: Lais (35)

Unten: Text

Vitrine 4

Oben: Metzner (24)

Mitte: Fischer (33), Schlegel (27), Tomic (28)

Unten: Text

Vitrine 5

Oben: Huxholl (20)

Mitte: Lesmeister (22), Simon (27)

Unten: Text

Vitrine 6

Oben: Fink, (18), Nowak (25)

Mitte: Bies (33), Peukert (26)

Unten: Kapp (34)

Raumbelegung | Vitrinen 7 bis 11 & Wandfahnen

Die Zahl nach dem Künstlernamen verweist auf die Katalogseite mit Objektinformationen.

Vitrine 7

Unten: Tolaba (37), Wetzels (38)

Vitrine 8

Oben: Ebert (18), Lutz (23)

Mitte: Baur (16), Lange (21)

Unten: Alali (32)

Vitrine 9

Oben: Lorenz (23), Tögel (38)

Mitte: Burgwedel (17), Decker (17), Geisler (34)

Unten: Text

Vitrine 10

Oben: Zeidler (30)

Mitte: Gnirß (19), Leitl (22)

Unten: Reichart (36)

Vitrine 11

Oben: Anzenberger (32), Hartinger (20)

Unten: Segbers (37)

Wandfahnen

Die Wandfahnen zeigen die Arbeiten der Glas- und Porzellanmaler sowie der Silberschmiede. Die Originale sind im Foyer und der Aula (links vom Eingang) ausgestellt. Ausstellungsbesucher sind während der regulären Öffnungszeiten in diesen Teilen der Schule herzlich willkommen.

Bitte respektieren Sie bei Ihrem Besuch den Schulbetrieb.



Die Erlebnisausstellung ist ein Projekt des Bundesverbands der Gablonzer Industrie

www.erlebnisausstellung.info